



## Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



### Naturschutzgebiete in Stadt und Kreis Offenbach

#### See am Goldberg

12,24 ha

#### Heusenstamm

Naturschutzgebiet seit 1977

Zwischen den Städten Heusenstamm und Obertshausen liegt das Gebiet nördlich der L 3117. Es handelt sich um ein ehemaliges, reich strukturiertes Baggergelände mit interessanter Vogelwelt und großer Bedeutung für die Vegetationskunde. Das Sekundärbiotop war das Erste seiner Art in Hessen und wichtiges Vorbild für weitere stillgelegte Kiesgruben, welche zu Naturschutzgebieten umgewandelt wurden.



Hier bestand zeitweise das bedeutendste Brutvorkommen vom Flussregenpfeifer in Hessen.

Blick auf das Nordufer. Die Flachwasserbereiche sind großflächig von Wasserhahnenfuß bedeckt.

Foto: M. Ernst, 1978



30 Jahre später:

Blick vom Ostufer in Richtung Westen. Das Gebiet ist heute völlig begrünt und weist ausgedehnte Schilfbestände auf.

Foto: P. Erlemann, 2008

Als Besonderheit dieses Naturschutzgebietes soll genannt werden, dass ein **Spazierweg** rund um das NSG führt. Drei exzellente **Beobachtungsstellen** ermöglichen einen guten Einblick auf die Wasserfläche und den Schilfgürtel.

Immer wieder werden seltene Brutvögel in dem Gebiet nachgewiesen, so z. B. die Rohrweihe und der Eisvogel. Regelmäßige Brutvögel sind Stockente, Haubentaucher, Teich- und Bläuhuhn. In den Schilfbeständen nisten Teichrohrsänger und Rohrammer. Halten Sie besonders im Frühsommer bei einem Besuch des Gebietes in der Abenddämmerung die Ohren offen, Sie können die Wasserralle hören. An Herbstabenden kann man große Trupps von Staren in das Schilf einfallen sehen und regelrechte Flugformationen beobachten.

Nehmen Sie sich die Zeit und erweitern Sie diesen Spaziergang rund um den Obertshausener Angelweiher, der auf der anderen Straßenseite gegenüber dem See am Goldberg liegt und weitere Einblicke in unsere Wasservogelwelt bietet. Beide Wasserflächen werden von Graureihern, Kormoranen und Gänsen aufgesucht.



Dank ihrer hervorragenden Tarnung ist die Rohrdommel nur schwer zu entdecken.

Foto: P. Erlemann, 17.2.2008

Aber auch die Kleinvögel in begrenzenden Büschen und Bäumen, wie z.B. Schwanzmeise, Nachtigall oder Heckenbraunelle sollen nicht vergessen werden.

Der See am Goldberg ist ein bedeutendes Rastgebiet für unsere Wintergäste. Neben verschiedenen Enten wie Krick- und Schnatterente ist es immer eine Besonderheit, die Rohrdommel im Schilf oder gar im Anflug beobachten zu können.

Neben den ornithologischen Besonderheiten sei darauf hingewiesen, dass ein Rundgang auch botanisch von Interesse ist. So sind Magerrasenflächen mit ihrer typischen Fauna und Flora zu sehen, und das geübte Auge wird auch hier und da eine einheimische Orchidee entdecken.